



407

# Einladung

zur

# öffentlichen Prüfung

und

# feierlichen Entlassung

im hiesigen Gymnasium am 2ten und 3ten Julius;

und

zu den öffentlichen Prüfungen

in

der Domschule am 4ten Julius,

in der zweiten und russischen Kreisschule am 5ten Julius.

---

Vorausgeschickt sind:

**Nachrichten von dem Rigischen Gymnasium**

für

das Schuljahr 1834—1835.

---

Riga,

gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.

1835.



407

Der Druck wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Riga, am 9. Junii 1835.

Dr. E. E. Napieršky, Censor.

ESTICA

A. 1957.

Est.



3274

## Das Gymnasium zu Riga

hat im Laufe des abgewichenen Schuljahres, von Johannis 1834 an, manche Veränderungen erfahren, so daß es angemessen erscheint, davon dem Publicum Nachricht zu geben und an Andern in der Einrichtung der Anstalt zu erinnern, was weniger bekannt oder beachtet ist. Diese Mittheilungen können auch zugleich als eine Art von Rechenschaft der unmittelbaren Schulverwaltung, wie zum Beweise und zur Erinnerung daran dienen, welchen geregelten Gang unsre preiswürdige Regierung in allen Theilen der Verwaltung zu erhalten bemüht und wie sehr sie darum besorgt ist, daß überall das Bessere anerkannt und gefördert werde.

### I. Das Personal der Lehrer

hat sich durch den Abgang bisheriger Lehrer und den Eintritt neuer folgender Gestalt verändert. Gleich nach Johannis vorigen Jahres ging der Lehrer der russischen Sprache, Rath Swätnoi, vom hiesigen Gymnasium ab und begab sich nach Reval, wohin er als Oberlehrer der russischen Sprache und Literatur am dortigen Gymnasium berufen war; seine Stelle ward ersetzt durch den Lehrer der russischen Sprache an der hiesigen zweiten Kreis-schule, Rath Wassil Reshenzow, welcher mit dem Augustmonat vorigen Jahres seine Wirksamkeit bei unserer Anstalt begann. — Gegen das Ende des Jahres nahm der Oberlehrer der Religion, Pastor Taubenheim, seinen Abschied, um dem Rufe nach St. Petersburg, als Prediger der Petri-Gemeinde daselbst, zu folgen. Die durch seinen Abgang entstandene Lücke ward in der Art ausgefüllt, daß das Lehrfach der Religion auf den Oberlehrer, Consistorial-Rath und Ritter Dr. Grave, dessen bisheriges Romi-nalsfach der lateinischen Sprache aber auf den Oberlehrer Laurenty überging, und für das Fach der Geschichte, welches dieser bisher gehabt hatte, der wissenschaftliche Lehrer, Rath Kühn, zum Oberlehrer ernannt wurde. Als wissenschaftlicher Lehrer trat ein der Candidat der Philosophie Johann Georg Krohl aus Livland, früher eine Zeitlang Inspector bei der Pension an der Ritter- und Domschule zu Reval, und begann mit dem neuen Jahre sein Lehramt hieselbst. — Außerdem ist auch noch, nach Allerhöchstem Befehl, eine neue Lehrstelle beim Gymnasium fundirt worden für den Unterricht in der Religions-lehre der orthodoxen griechischen Kirche, mit der Verpflichtung, auch die Schüler griechisch-russischer Confession aus den übrigen Schulen in Riga zu unterweisen. Für dieses Lehr-amt ward am Schlusse vorigen Jahres der Priester an der St. Peter-Pauls-Kathedrale hieselbst, Herr Feodor Beresky, bestätigt, und die festgesetzte Anzahl von zehn wöchent-lichen Lehrstunden in der Art geordnet, daß er deren vier den Schülern griechisch-russischer Confession im Gymnasium, zugleich mit denen aus der Dom- und zweiten Kreis-schule, vier in der russischen Kreis-schule oder dem Catharinäum, wohin auch noch die Schüler russischer Nation aus den nahe belegenen Elementarschulen kommen, und zwei den russischen Schülern der übrigen Elementarschulen im Local der zweiten Kreis-schule erteilt.

An Beförderungen und Belohnungen sind den Lehrern des Gymnasiums zuerkannt worden: dem damaligen wissenschaftlichen, nunmehrigen Oberlehrer Kühn der Rang eines Titulär-Raths; dem Oberlehrer Laurenty im vorigen Herbst das Ehrenzeichen untadelhaften XX-jährigen Dienstes; dem Oberlehrer, Collegien-Rath Starke, welcher bereits fast 31 Jahre an dieser Anstalt arbeitet, im Mai d. J. der ihm Allerhöchst verliehene St. Annen-Orden 3ter Classe.

Nach der Vorschrift muß für jeden Schüler aus den Lehrern einer zu dessen Inspector, Behufs der Beaufsichtigung des häuslichen Fleißes und der Verathung über sein Verhalten, von den Aeltern erwählt werden: ein sehr zweckmäßiges Mittel, um die häusliche Erziehung mit der Schulbildung in Verein zu bringen, wenn es von den Aeltern gehörig wahrgenommen und benutzt, besonders wenn von ihnen mit den Inspectoren die nöthige Rück-

sprache genommen, von diesen aber die Aufsicht mit Treue und Sorgfalt geübt wird. Außerdem sind aber noch die Lehrer des Gymnasiums unter sich übereingekommen, daß fünf derselben ein sogenanntes Ordinariat für die einzelnen Classen übernehmen, d. h. die Aufsicht über Ordnung in der Classe und über Angelegenheiten, die dieselbe im Allgemeinen betreffen.

Das Gesamtpersonal der Lehrer, so wie

## II. die Lehrgegenstände,

welche nach dem Schulplane in den Vorträgen der Lehrer behandelt worden, lassen sich am bequemsten aus nachstehender Tabelle übersehen, die den Unterricht so darstellt, wie er in diesem nun zu Ende gehenden Halbjahre erteilt wurde.

Namen der Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summe d. wöch- entl. Lehrst.
1. Der Director, Dr. Carl Eduard Napiersky, angestellt seit 1829.	2 St. Taciti anal.	1 St. Sallustii Jugurtha.	1 St. Algebraische Gleichungen.	—	—	4
2. Oberlehrer der deutschen Sprache, Coll.-Rath und Ritter Heinrich Aug. Starke, angestellt seit 1804, — Ordinarius für Prima.	1 St. Rhetorik.	1 St. Geschichte d. deutschen Literatur.	2 St. Deutsche Sprache und Aufsätze.	3 St. D. Sprache u. Aufsätze.	3 St. D. Sprachlehre und Aufsätze.	10
3. Oberlehrer der Religion, hebräischen u. griechischen Sprache, Oberpastor, Consistorialrath und Ritter D. Carl Ludwig Grave, angestellt seit 1817, — Ordinarius für Secunda.	2 St. Religion. 2 St. Nov. Test. graece. 1 St. Hebräisch. 1 St. D. Arbeiten.	3 St. Religion. 1 St. D. Arbeiten. 1 St. Hebräisch.	4 St. Geschichte der christl. Religion.	—	—	15
4. Oberlehrer d. lateinischen Sprache, Heinrich Carl Laurenty, angestellt seit 1821.	2 St. Horat. 2 Stunden Cic. quaest. Tusc. 1 St. Livius. 1 St. Virg. Georg. 2 St. Lat. Auff.	2 St. Livius. 2 St. Lateinische Stylübungen. 2 St. Virg. Aeneis. 1 St. Cic. oratt. select.	—	—	—	15
5. Oberl. der griechischen Sprache, D. Alex. Theodor Sverdsjö, angestellt seit 1830, — Ordinarius für Tertia.	2 St. Thucyd. 2 St. Sophocl. 1 St. Griechische Aufsätze.	2 St. Hom. Odys. 2 St. Plat. Apol. 1 St. Theocrit. 1 St. Griechische Aufsätze.	2 St. Jakobs Aitika. 2 St. Griechische Gramm. u. Ausarbeitungen.	—	—	15
6. Oberl. der Mathematik, Dr. Mart. Gust. Deeters, angest. seit 1834.	2 St. Analytische Geometrie. 2 St. Physik.	2 St. Trigonom. 1 St. Sphär. Stereometrie. 1 St. Algebra.	3 St. Algebra. 1 St. Geometrie.	4 Stunden Arithm.	1 St. Kopfrechnen.	17

Namen der Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summe d. wö- chentl. Lehrst.
7. Oberl. der russ. Sprache und Litteratur, Wassil Kusmin, angestellt seit 1834.	2 St. Russ. Examinat. 1 St. Russ. Lectüre. 1 St. Russ. Litteratur.	2 St. Russ. Gram. u. Russ. d. Russischen. 2 St. Übers. aus d. Russischen. 2 St. Geschichte Russl. (russ.)	2 St. Übers. aus d. Russischen. 1 St. Grammaticalische Uebungen. 2 St. Geographie (russ.).	—	—	15
8. Oberlehrer d. historischen Wissenschaften, Nath Ludwig Kühn, angestellt seit 1828.	2 St. Gesch. u. Geogr. der alten Welt (lat.).	—	3 St. Gesch. 2 St. Justin. 2 St. Willigerods Chrestom. 2 St. Latein. Gramm. und Exercit.	3 St. Gesch.	3 St. Gesch.	17
9. Wissenssch. Lehrer, Karl Albert Kurgensbaum, angestellt seit 1833, — Ordinarius für Quarta.	—	2 St. Cicer. epist.	2 St. Doid, nebst Prosodie.	4 St. Katechismusüb. 3 St. Griech. 2 St. Geogr. 2 St. Naturf.	4 St. Religion.	19
10. Wissenssch. Lehrer, Joh. Georg Krohl, angestellt seit 1835, — Ordinarius für Quinta.	1 St. Homers Ilias (lat.).	1 St. Herodot (lat.).	—	4 St. Lat.	4 St. Lat. 2 St. Griech. 3 St. Geogr. 3 St. Rechn. 2 St. Naturf.	20
11. Lehrer der russ. Sprache, Nath Wassil Reschenow, angest. 1834.	—	—	2 St. Russische Gram. und Ausarbeitungen.	2 St. Uebers. aus d. Russ. 2 St. Russ. Grammatik. 1 St. Uebers. ins Russ.	2 St. Uebers. aus d. Russ. 2 St. Russ. Grammat. 1 St. Russ. Lesen.	12
12. Lehrer der franz. Sprache, Pierre Nicolas Victor Henriot, angestellt seit 1827.	—	3 St. (mit Prima).  (Priv.)	3 St.  vat.	3 St.  stum.	2 St.  den.)	11
13. Lehrer des Schreibens u. Zeichnens, Nath Magnus Friedr. Stegemann, angest. seit 1812.	—	—	2 St. Zeichnen (Priv.)	2 St. Schreib. 2 St. Zeichn.	2 St. Schreib. 2 St. Zeichn.	10
14. Lehrer des Gesanges, Coll.-Registr. Christoph Ernst Nebentisch, angestellt seit 1824.	—	—	—	—	—	4
15. Lehrer d. Religion griech. Confession, Priester Feodor Beresky, angest. seit 1834.	—	—	—	—	—	4
Summe d. wöchentl. Lehrst.	33	36	38	37	36	188

Dieses Stunden-Verzeichniß bleibt, nach dem gesetzlich festgestellten Schulplane, immer ziemlich dasselbe, und es sind nur wenige wissenschaftliche Disciplinen, am meisten unter den mathematischen, welche einem halbjährigen Wechsel unterliegen; außerdem findet nur in der Wahl der zu lesenden Schriftsteller des Alterthums eine Abwechslung statt. Man sieht es übrigens diesem Schulplane wohl an, daß er lediglich für eine Voranstalt zur Bildung des eigentlichen Gelehrten eingerichtet ist: daher wird der Wunsch natürlich, es möchten Aeltern nur solche Kinder dem Gymnasium anvertrauen, welche einst dem Gelehrtenstande angehören werden; weil aber das Schulgeld, besonders in den untern Classen, sehr gering und billiger als anderwärts ist, auch Vielen, wie weiter unten noch mehr zu sehen, vom Lehrer-Collegium ganz erlassen wird, so gewinnt das Gymnasium viele Schüler, welche ihre Bildung zweckmäßiger in den mehr für die Mittheilung von Realkenntnissen eingerichteten Kreissschulen erhalten würden, und welche oft bloß aus dem Grunde schlechte Schüler im Gymnasium sind, weil sie von Manchem, was da gelehrt wird und wovon Einzelausnahmen durch das Gesetz verboten sind, den sehr natürlich entstehenden Glauben hegen, sie hätten das nicht nöthig. Daher muß das Lehrer-Collegium, welches von jedem seiner Schüler gleiche Erfüllung der Pflichten fordert, wünschen, daß es nur solche Zöglinge zu bilden hätte, deren einstige Bestimmung die des Gelehrten ist und seyn kann.

### III. Die Schüler.

Im August vorigen Jahres, nach Beendigung der Sommerferien, begann der Unterricht mit einer Schülerzahl von = = = = = 230 in allen Classen.  
 Dazu sind seitdem aufgenommen worden = = = = = 38 „ „ „  
 268.

Davon: Zu Weihnachten v. J. mit dem Zeugnisse der Reife zu den Universitäts-Studien entlassen = = = = = 12.  
 Zu irgend einer andern Lebensbestimmung abgegangen = 17.  
 In andere Anstalten übergegangen = = = = = 5.  
 Ausgetreten, um sich anderweitig für die Universität vorzubereiten = = = = = 2.  
 Gestorben = = = = = 4.  
 Aus der Anstalt entfernt = = = = = 6.  
 Ohne Anzeige weggeblieben = = = = = 6.

52.

Demnach ist gegenwärtig die Gesamtzahl = = 216.

Diese vertheilt sich nach den einzelnen Classen also: Prima = = 27.  
 Secunda = 56.  
 Tertia = 58.  
 Quarta = 31.  
 Quinta = 44.

216.

Die Namen der um Weihnachten zur Universität Entlassenen, von welchen Einer das Zeugniß Nr. I., die Uebrigen sämmtlich Nr. II. erhielten, sind folgende:

Ludwig Eugen Mercklin, . . . . .	aus Riga, . 18 Jahre alt,	Philolog.
Wilhelm Wulff, . . . . .	„ „ . 20 „ „	„
Robert Friedr. v. Jürgenson, „ „ . 20 „ „	„ „	Jurist.
Robert Friedr. Jenny, . . . . .	„ „ . 20 „ „	Mediciner.
Wilh. Phil. v. Petersen, . . . . .	„ Dorpat, 18 „ „	„
James Lembke, . . . . .	„ Riga, . 18 „ „	„
Woldemar Gutzeit, . . . . .	„ „ . 18 „ „	„
Theodor Gutzeit, . . . . .	„ „ . 19 „ „	Cameralist.

Robert Croon, . . . . .	aus Livland, . . . . .	20 Jahre alt, Mediciner.
Wold. Friedr. Dionys. Croon, „	„ „ „ „	21 „ „ „
Alex. Schilder v. Schuldner, „	dem Witepskischen, „	„ „ „
Julius v. Uexküll-Gülbenband, „	Riga, . . . . .	20 „ „ Jurist.
Adelbert v. Tiesenhausen, . . . . .	Livland, . . . . .	21 „ „ „
August Pries, . . . . .	Riga, . . . . .	20 „ „ Philolog.

Wie diese Jünglinge von ihren bisherigen Lehrern nicht bloß mit dem guten Wunsche, sondern auch mit der freudigen Hoffnung entlassen werden konnten, daß sie einst tüchtige Männer in ihrem Berufe seyn werden, so ist es auch das Bestreben sämmtlicher an dieser Anstalt arbeitenden Lehrer, alle ihre Schüler an dieses Ziel zu führen. Darum bemühen sie sich, nicht bloß aus dem Schatze der Wissenschaften mitzutheilen, sondern auch auf die moralische Richtung der ihnen anvertrauten Jüglinge einzuwirken, da ja die Hauptbedingung menschlicher Tüchtig- und Tauglichkeit der sittliche Sinn und die sittliche Gewöhnung des Lebens ist. Sie suchen daher, die Schule zu einer Bildnerin für das Leben in dem Halten auf Ordnung und Regelmäßigkeit, Fleiß und Ausdauer, Bescheidenheit und Sittsamkeit, und in dem Zurückdrängen alles dessen, was diesen guten Eigenschaften widerstreitet, zu machen. Was solchem Bestreben aber die Zerstreuungen einer volkreichen Stadt, die Eigenthümlichkeiten eines Handelsplatzes, und manche andre Umstände Störendes und Hinderndes entgegenstellen, und wie wenig es oft in des Lehrers Gewalt steht, dies zu verhüten und zu beseitigen, — wie schwierig insbesondere zu unsrer jetzigen Zeit der Beruf des Jugendbildners von dieser Seite her erscheint: das kann hier nicht weiter aus einander gesetzt werden.

Unter jener Zahl von 216 Schülern des Gymnasiums befinden sich in den ersten drei Classen 58, in den zwei letzten 32, zusammen also 90 Freischüler, welchen die Zahlung des Schulgeldes erlassen ist.

#### IV. Das Local der Anstalt

hat im vergangenen Jahre eine bedeutende Veränderung erlitten. Denn es wurde nicht allein vor den Sommerferien die Wohnung des Schuldieners bequemer und gesunder ausgebaut, sondern auch während der Sommerferien, welche aber darum nicht eben verlängert zu werden brauchten, die Classenzimmer erweitert und besser eingerichtet. Es hatte nämlich schon seit Jahren und vielfältig bei der großen Schülerzahl eine Erweiterung der Classen, in welchen Tisch an Tisch gedrängt stand und Ordnung und Sauberkeit nicht zu erhalten war, und die Gewinnung eines abgesonderten Locals für die physikalischen und naturhistorischen Sammlungen, welche in dem zur täglichen Besfunde und für den Gesangunterricht dienenden Bibliothek-Saale, sehr gedrängt und daher einen unerfreulichen Anblick gewährend, aufgestellt war, sich als wünschenswerth und nothwendig gezeigt, aber die Sache immer nicht realisirt werden können. Nach den nun unterlegten, und höhern Ortes genehmigten Plänen und Anschlägen, bekam die erste Classe eine angemessene Erweiterung, die zweite und dritte einen gegen früher doppelt so großen Raum, die vierte und fünfte neue, hinreichend große, helle Locale; und es ward ein abgesondertes Cabinet für die mathematische, physikalische und naturhistorische Sammlung, und dadurch im Bibliothek-Saale Raum für zwei neue Schränke zur bequemern Aufstellung der sich mehrenden Bücher, so wie die Möglichkeit, den Saal gefälliger anzuordnen, und endlich noch ein kleines, helles Zimmer zum Zeichnen, worin auch der Zeichen-Apparat und die Landchartensammlung aufbewahrt wird, gewonnen. Dagegen gingen von den zweien im untern Stocke des Gebäudes befindlichen Lehrerwohnungen, die eine ganz, die andre zur Hälfte ein; die Lehrer, welche sie inne gehabt hatten, wurden dafür mit angemessenem Quartiergelde versehen. Der Ausbau der Schuldienerwohnung kostete 1235 Rbl., der Umbau der Classen und Cabinette 2825 Rbl., die Anschaffung neuer Schulmöbeln statt der unbrauchbaren alten 2278 Rbl., welche Ausgaben sämmtlich aus den Mitteln der Casse des hiesigen Schul-Directorats gedeckt wurden, so wie auch die neu hinzugekommenen Quartiergelder aus denselben Mitteln bestritten werden. — Diese neuen Classeneinrichtungen haben sich schon vielfach nützlich gezeigt.

## V. Die Sammlungen des Gymnasiums sind:

1) Eine Bibliothek, welche in 2204 Werken 4285 Bände und 579 Hefte, und außerdem 177 Dissertationen und Programme umfaßt. Sie steht unter der Aufsicht des Oberlehrers, Coll.=Rath Starke. Zu ihrer Vermehrung ist jährlich die Summe von 500 Rbl. ausgesetzt, außerdem wird manche — größere und kleinere — Ausgabe für dieselbe aus einem besondern Fonds, den sogenannten Fundationssummen, bestritten. Da sie eine neue Bibliothek ist, so sucht man in ihr vergebens nach alten und seltenen Drucken, und als Büchersammlung zum Gebrauch der Lehrer eines Gymnasiums hat sie ihren besondern Zweck und ihre besondern Bedürfnisse. Von den Erwerbungen der letzten Jahre verdienen genannt zu werden: Die Ersch-Gruber'sche Encyclopädie, die Europäische Staatsgeschichte, herausgegeben von Heeren und Ukert, Luden's Geschichte des deutschen Volks, Raumer's Geschichte der drei letzten Jahrhunderte, Kruse's Hellas, Dttfr. Müller's Geschichte der hellenischen Stämme, Dobrowki's slawische Grammatik, in's Russische übersetzt von Pogodin, Sofolow's slavonisch-russisches Lexicon, Forcellini's Lex. totius latinitatis, Graff's althochdeutscher Sprachschatz, Suidas lex. ed. Bernhardy, das Bertuch'sche Bilderbuch nebst vollständigem Texte, die Breslauer Wandtafeln für die Naturgeschichte nebst Fischer's Text, die Fortsetzungen von Gehler's physikalischem und Pierer's encyclopäd. Wörterbuche, Jahn's philolog. Jahrbüchern, Sommer's geograph. Taschenbuche, u. v. a. m.

2) Eine physikalische und mathematische Sammlung von 183 Nr., die mehrere gute und werthvolle Stücke enthält, beaufsichtigt vom Oberlehrer der Mathematik.

3) Eine naturhistorische Sammlung von 1234 Nr. Mineralien, 120 Nr. Versteinerungen und 88 Kästen mit ausgestopften inländ. Vögeln, verwahrt vom wissenschaftl. Lehrer K u r z e n b a u m.

4) Eine Landkartenammlung von 215 Nr., unter der Aufsicht des Oberlehrers, Rath K ü h n. Diese Sammlungen werden nach Maaßgabe der Umstände ihren Zwecken gemäß vermehrt, und dienen insbesondere für die Veranschaulichung bei den Vorträgen aus den bezüglichen Wissenschaften. Zu den öconomischen Geräthschaften des Gymnasiums ist ein gut eingerichteter Lösch-Apparat angeschafft worden.

## VI. Von Verordnungen,

welche auf Gymnasien insbesondere Bezug haben, mögen hier aus dem Verlaufe des letzten Jahres folgende aufgeführt werden:

1) Der Allerhöchste Befehl wegen der Uniform, welche die Schüler der Gymnasien tragen sollen, publicirt durch den Erlaß der Dörptschen Schul-Commission vom 26. Junii 1834. Nr. 764.

2) Die aus dem Departement der Volks-Aufklärung unterm 12. Octbr. 1834. Nr. 10040. übersickten, von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der Volks-Aufklärung am 1. Septbr. v. J. bestätigten Regeln für die Rechnungsführung bei den Kronschulanstalten, welche mit dem 1. Januar 1835 in Kraft traten.

3) Die bei dem Schreiben der Schul-Commission der Universität Dorpat vom 10. Nov. v. J. Nr. 1266. eingegangene "Instruction für die Prüfung der Gymnasiasten, welche zur Universität abgehen wollen, als authentische Erläuterung und Modification des §. 49. des Schul-Statuts vom 4. Juni 1820"; im Auszuge abgedruckt in der Rig. Zeitung 1834, Nr. 146.

4) Das Circularschreiben Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Volks-Aufklärung vom 16. Dec. v. J. Nr. 12496., wegen der Zöglinge, welche auf Kosten des Departements der Wege-Communication und öffentlichen Bauten bei der Academie der Künste unterhalten werden sollen, um zu Architecten gebildet zu werden, und wozu sich auch Gymnasiasten melden, und die vorläufigen Prüfungen bei den Gymnasien Statt finden können.

5) Das Schreiben der Schul-Commission vom 31. Dec. v. J. Nr. 1494., wie die Attestate der mit dem Range der 14. Classe entlassenen Gymnasiasten von der Schul-Commission zu bekräftigen seyen.

6) Das Rescript derselben Behörde vom 1. März d. J. Nr. 259., veranlaßt durch eine Vorschrift Sr. Excellenz des Herrn Curators, daß zum Schullebuche nur solche zuzulassen seyen, welche entweder bei ihren Aeltern selbst oder bei andern Familien wohnen, wo sie einer steten und guten Aufsicht unterworfen sind.

7) Das Rescript derselben vom 20. April d. J. Nr. 489., wegen Einführung der Zumpt'schen lat. Grammatik statt der Bröderschen, und der Puttmann'schen griechischen Schul- und sogenannten mittlern Grammatik beim Unterrichte in den Gymnasien.

Die diesjährige öffentliche Prüfung im Gymnasium wird am 2. Julius, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in nachstehender Folge der Gegenstände Statt finden:

In **Prima**: Religion, Herr Oberlehrer, Oberpastor, Consistorialrath und Ritter Dr. Grave. — Lateinisch, Herr Oberlehrer Laurenty. — Geschichte und Geographie der alten Welt, Herr Oberlehrer Rath Kühn. — Griechisch, Herr Oberlehrer Dr. Sverdsjö.

In **Secunda**: Trigonometrie, Herr Oberlehrer Dr. Deeters. — Lateinisch, Herr Oberlehrer Laurenty. — Russische Grammatik, Herr Oberlehrer Kusmin. — Griechisch, der wissenschaftliche Lehrer Herr Krohl.

In **Tertia**: Deutsche Sprache, Herr Oberlehrer, Collegienrath und Ritter Starke. — Weltgeschichte, Herr Oberlehrer, Rath Kühn. — Griechisch, Herr Oberlehrer Dr. Sverdsjö. — Russisch, Herr Oberlehrer Kusmin.

In **Quarta**: Religion, Herr Kurzenbaum. — Rechnen, Herr Dr. Deeters. — Lateinisch, Herr Krohl. — Russisch, Herr Rath Reshenzow.

In **Quinta**: Deutsche Sprachlehre, Herr Collegienrath Starke. — Naturkunde, Herr Krohl. — Russisch, Herr Rath Reshenzow.

Tages darauf, den 3. Julius, Vormittags um 10 Uhr, wird die feierliche Entlassung von zehn Schülern der ersten Classe zur Universität statt haben. Die Handlung wird durch einen Vortrag des Herrn Oberlehrers Kusmin in russischer Sprache, über die Ausbildung der neuesten russischen Litteratur, eröffnet, und nach ihm treten von den Abiturienten folgende auf:

Theodor Heinrich Weise — aus Riga, 17½ Jahr alt, Cameralist — stellt in deutscher Sprache einen Vergleich zwischen Römern und Russen an, mit Hervorhebung des eigenthümlichen Verhältnisses jener zu den Griechen, dieser zu den Deutschen.

Adam Woldemar Trautvetter — aus Riga, 20 Jahr alt, Jurist — stellt das neue Erblühen Athens und ganz Griechenlands, nach Jahrtausenden unter deutscher Herrschaft, in lateinischer Sprache dar.

Ludwig Wilhelm Warnig — aus Lemsal, 21 Jahr alt, Theolog — giebt russisch eine kurze geschichtliche Uebersicht des Handels von Riga.

Robert Wilhelm Grubert — aus Livland, 19 Jahr alt, Mediciner — hält eine deutsche Rede über Scheiden und Wiedersehen.

August Hartmeyer — aus Riga, 19 Jahr alt, Theolog — schildert griechisch die Lage Alexanders des Großen vor der Schlacht am Granikus.

August Ferdinand de Bruyn — aus Pernau, 21 Jahr alt, Jurist — führt in französischer Sprache den Beweis, daß es nöthig sey, neben der Erlernung der alten Sprachen, auch die neueren, als Mittel zur Geistesbildung, zu treiben.

Theodor Wellig — aus Livland, 18½ Jahr alt, Theolog, — handelt lateinisch von dem Wesen der christlichen Missionen neuerer Zeit.

Die Namen der übrigen Abgehenden sind:

Philipp Adelbert Alberti, aus Pernau, 20 Jahr alt, Mediciner.

Johann Eduard Perrou, aus Riga, 20 Jahr alt, Mediciner.

Wilhelm Otto Georg Sponholz, aus Kurland, 22 Jahr alt, Mediciner.

Hierauf werden den Abgehenden ihre Zeugnisse der Reise ausgereicht, und sie mit guten Wünschen für den fernern Fortgang ihrer gelehrten Bildung entlassen, auch die Versetzungen in höhere Classen bekannt gemacht werden. Zum Schlusse wird der Primaner George v. Verkholz, Namens seiner Mitschüler, den Scheidenden ein Lebewohl, und der Versammlung für die geschenkte Theilnahme ehrerbietigst Dank sagen.

In der Domschule wird die öffentliche Prüfung am 4. Julius, von Morgens 9 Uhr an, in folgender Ordnung vor sich gehen:

In **Prima**: Religion, der wissenschaftliche Lehrer, Herr Möller. — Russisch, der Lehrer, Herr Rath und Ritter Lyfarch, genannt Königk. — Griechisch, der wissenschaftliche Lehrer, Herr Käverling. — Physik, der Inspector und wissenschaftliche Lehrer, Herr Rath Schidun. — Lateinisch, Herr Käverling. — Declamirübung.

In **Secunda**: Deutsche Sprache, der wissenschaftliche Lehrer, Herr Rath Hartmann. — Geometrie, Herr Inspector, Rath Schidun. — Weltgeschichte, Herr Müller. — Declamirübung.

In **Tertia**: Naturgeschichte, Herr Rath Hartmann. — Geographie, Herr Müller. In jeder Classe werden nach der Prüfung die Censuren verlesen und den Schülern ausgetheilt, auch die Versetzungen bekannt gemacht.

Die zweite Kreisschule hieselbst hat im vorigen Jahre durch Abberufung an das Gymnasium einen ihrer Lehrer, nämlich den der russischen Sprache, Herrn Rath Meshenzow, und im Anfange dieses Jahres durch den Tod, kurz nach einander, die beiden wissenschaftlichen Lehrer, den Inspector Rath Voigt und den Rath Röse, verloren. An die Stelle des ersten ist dessen Bruder, Herr Peter Meshenzow, bisher Oberlehrer an der Waisenschule zu Odeffa, an die Stelle des zweiten der zeitherige Inspector und wissenschaftliche Lehrer an der Kreisschule zu Werro, Herr Lit.-Rath Christian Heinrich Westberg, an die Stelle des dritten Herr Carl Friedrich Georg Glasenapp gekommen, und das Inspectorat ging auf den bisherigen dritten wissenschaftlichen Lehrer dieser Schule, Herrn Rath Schwach, über. Durch diese Veränderungen hat sich die Schule gewissermaassen neu gestaltet, und ist von dem Eifer und der Sorgfalt der Herren Lehrer ein neues Erblühen dieser, als Handelsschule für unsern Ort bedeutenden Anstalt zu erwarten. Die öffentliche Prüfung in dieser Schule wird am 5. Julius, von Morgens 9 Uhr an, in folgender Art gehalten werden:

In allen drei Classen: Religion, der wissenschaftliche Lehrer, Herr Rath Westberg.

In der Handelsclasse: Handelswissenschaften, der wissenschaftliche Lehrer Herr Glasenapp. — Englisch, derselbe. — Russisch, der Lehrer Herr Meshenzow.

In der obern Classe: Geographie und wissenschaftliche Lehrer, Herr Rath Schwach. — Geometrie, Herr Rath Westberg. — Russisch, Herr Meshenzow.

In der untern Classe: Geschichte, Herr Rath Schwach. — Russisch, Herr Meshenzow.

Zum Schlusse werden einige Versuche im Declamiren angestellt, die Censuren verlesen, die Zeugnisse ausgetheilt und die Versetzungen bekannt gemacht.

Am demselben Tage, Nachmittags von 3 Uhr an, wird die öffentliche Prüfung in der russischen Kreisschule oder dem Catharinäum statt haben, und zwar:

In beiden Classen: Religion nach dem Bekenntnisse der griechischen Kirche, der Lehrer derselben, Herr Priester Beresky; nach dem Lutherischen Lehrbegriffe, der Lehrer, Herr Coll.-Secretair Berner.

In der obern Classe: Physik, der wissenschaftliche Lehrer und Inspector, Herr Rath und Ritter Tweritinow. — Geometrie, der wissenschaftliche Lehrer, Herr Rath Pawlowsky. — Deutsche Sprache, Herr Coll.-Secretair Berner.

In beiden Classen: Russische Sprache, Herr Inspector Tweritinow. — Geographie, Herr Rath Pawlowsky.

Zum Beschluß werden die Censurzeugnisse verlesen und vertheilt, auch die Versetzungen bekannt gemacht.

Se. Excellenz, der Herr Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv-, Ehst- und Kurland, Curator des Dörptschen Lehrbezirks, Senateur, General-Lieutenant und vieler hohen Orden Ritter, Baron von der Pahlen, Se. Excellenz, der Herr Civil-Gouverneur von Livland, wirklicher Staatsrath und hoher Orden Ritter, von Fölkersahm, Se. Hochgeboren, der Herr Vice-Gouverneur, Staatsrath und mehrerer Orden Ritter, Dr. von Cube, Se. Hochgeboren, der Herr Delegirte der Schul-Commission der Kaiserl. Universität Dorpat, Staatsrath und Ritter, Professor, Dr. Parrot, sämtliche Behörden des Landes und der Stadt, insonderheit Ein Hochedler und Hochweiser Rath der Kaiserl. Stadt Riga, der Hochwohlgeborne Adel, die Hochehrwürdige Geistlichkeit aller Confectionen, die Aeltern und Vormünder der Schüler, alle Freunde der Jugendbildung und Gönner des Schulwesens — werden hiedurch ehrfurchtsvoll und ehrerbietigst eingeladen, diese Schulfeierlichkeiten mit Ihrer Gegenwart hochgeneigtest und gütigst zu beehren.